

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Unserm lieben Kreditschutzverein.
Schlumm're sanft! In all' den magern Jahren
War's nicht der Müh' werth, uns zu wahren.
Und da wir jetzt in dem Beginn der fetten,
Sind wir nicht gar so bang um die Moneten,
Nota bene, wenn wir sie erst hätten!

Am Sylvesterabend.

Ich hab' seit letzten Januar
Bis hent zu allen Stunden
Geforcht nach Wahrheit immer-
dar
Und nirgends sie gefunden.

Im Rational- und Ständerath
Glaubt ich sie zu erschaffen;
Doch Jeder, der geredet hat,
Behielt sie in der Tasch.

Nun spitz' ich vor Gericht das Ohr,
Die Wahrheit zu erwischen;
Dort wusch' man engelweis den Mohr
An Advokatentischen.

Drauf dacht' ich: Ha, die Wahrheit
steht,
Wo Schützenredner rasen.
Da reiste ich nach dort direkt
Und hörte nichts als Phrasen.

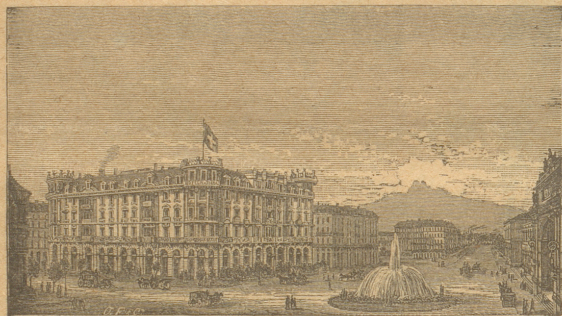
Nun trieb es in die Kirche mich,
Die Wahrheit dort zu suchen;
Da hörte von der Kanzel ich
Den Pfarr' die Welt verfluchen.

Doch halt! jetzt merke ich den Späß;
Hab' Geld noch in der Tasch.
In vino ist nur veritas,
Kind, hol' mir eine Flasch.

A. Du sag, wie hunt au das, daß sie i der Stadt Basel viel größeri
Weggli mache, als hier?

B. Sie werde wahrscheinlich meh Zeit derzue nöh! — — —

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säule.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

F. Michel, Propriétaire.

„Der Gerichtssaal“

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonnent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage
über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-
nal- und Polizeifälle etc.

Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zürich.

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57)
in Zürich. -165-3



Horlogerie soignée Th. Beyer's Sohn, Zürich

Altrenommiertes Etablissement, gegründet 1850.

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren
neuester Konstruktion. Remontoirs, Pendules, Regu-
lateurs eigener Fabrikation oder direkter Bezug von
ersten Firmen. -155-4

Spezialität in Genfer Uhren.

Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.

Eulalia Pamperkunka an die Bernische Erziehungsdirektion.

Allererhabenste Dürerion!

Allerdings muß ich bekennen, daß Sie in diesem Punkt Unrecht haben.
Denn wozu ist das Lateinsche und Griechische eigentlich da? Nur damit den
gelohnten Herrn im Kopfe etwas nicht richtig ist, Sie werden mir verzeihen.

So ein Professor nämlich, der kann kaum einer gebratenen Schöpfenteule
von einem geräucherten Pferdebauchstück unterscheiden, und bei dem Nachdenken
über die zichorianischen Redensarten und über den homerischen Stiel (das
hab' ich von meinem Vetter, der bis Tertia gegangen ist), da küßt so ein
gelohrter Herr lang Schöne seine Frau, wo er es doch der Köchin zugebacht
hatte.

Lassen Sie lieber den jungen Herrn etwas praktisches heubringen, etwa
über Abfassung von ruelle Heurathgesuche oder über alkohöliche Getränke,
wenn man sie trinken soll und wenn lieber nicht.

Ueberläßen Sie sich die Sache noch einmal und göben Sie mir dann
Antwort unter Post der Tante.

Hochergöbungsvooll.

Wie es kam, daß die Keuschheit erfunden wurde. Tas
kam von Einem, der die Buchstaben R und L nicht aussprechen konnte. Er
sagte: Wenn Ein fe Ulsch het (Keuschheit), so nimmt ihn e bavi Ziau;
und wenn Ge seit: „Mi giuster's," so seit si „mi au!“

Briefkasten der Redaktion.

Orion und Allen in der Nähe und in der Ferne herzlichste Erwidierung
der Glückwünsche zum neuen Jahre. Daß uns der Humor nicht verlasse, wollen
wir alle gemeinsam beten und zwar jeden Morgen, es wirkt besser. Ver-
schieden: Anonymes wird nicht angenommen.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
empfehltsich die Marke
-105-26 Zürich.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.

Schweizer-Pütsch.
Poésie und Prosa in den Mund-
arten der Kantone der Schweiz. Jedes
Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.
Kein possenderes und schöneres Fest-
geheimt kann gedacht werden, als die
wahre Schatzkiste „Schweizer-Pütsch“,
gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei
gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,
prima Halbdaunen nur Fr. 2. —
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.
Nichtkonvenientes
wird bereitwilligst umgetauscht.

Der schönste
Robinson ist und bleibt immer
noch der Schweizerische,
dessen einzige vollständige Ori-
ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in
allen soliden Buchhandlungen vor-
gelegt werden kann. -162-4

Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.

Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.
Bücher. -126-4
Katalog gratis.
30 Bilder zum **Todtlachen.**
1 Fr. — Marken
Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. — Marken.

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von **Eisenbein.**
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfasse, Zürich.

Endlich
ein Apparat zur
Vervielfältigung
von Schriften, Noten,
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-
nungen etc., welcher
allen Anforderungen
genügt: Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat
von
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Rüti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Isolirschrift.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-
rantie! Unsichliche Mittel! Hälfte
der Kosten erst nach beendeter Kur
zu entrichten! Prospekt und Frage-
bogen gratis. -132-52

Telephon Nr. 1027.

Als bestes und sicherstes Schutzmittel gegen Erkältung, besonders bei jähem Temperaturwechsel, hat sich die ächte Prof. Dr. G. Jäger'sche Original-Normal-Leibwäsche glänzend bewährt.

Das General-Dépôt der Schweiz, Firma

Bachmann-Scotti in Zürich

liefert von nun an, infolge des aussergewöhnlich grossen Umsatzes und um dem Wollrégime die möglichst weitgehendste Verbreitung zu verschaffen, die Hemden in den Grössen von 95—120 Centimeter Brustumfang

zu **8 1/2 Fr. bis 11 1/2 Fr.**

Die Unterbeinkleider von 80—120 Centimeter Gurtweite zu **8 bis 10 Fr.** per Stück,

je nach der Grösse.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist nur die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich.

Bei richtiger Maassangabe wird für richtiges Sitzen garantiert, nicht Konvenirendes wird zu jeder Zeit bereitwillig umgetauscht, der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme.

-17-26

Telegramm-Adresse: »Normal Zürich.«

Einladung zum Abonnement auf den

„Schweizer Handels-Courier“

Organ der freisinnigen Partei
mit seinen 2 Beilagen

Mittwochsblatt für Unterhaltung und Belehrung
und

Helvetia

Organ für Auswanderung.

Abonnementspreis: Vierteljährlich Fr. 4. — für alle drei Blätter und halbjährlich Fr. 8. —.

Es empfiehlt sich bestens

Biel, im Dezember 1885.

Die Expedition.

-167-4

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

-4-52

H. Gölden.

Liebig's Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur acht wenn jeder Topf den Namenszug **Liebig** in **blauer Farbe** trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herrn **Weber & Aldinger**
in Zürich und St. Gallen.

Herrn **Leonhard Bernoulli**
in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

-145-32

Abonnements-Einladung.

Bei bevorstehendem Jahreswechsel erlauben wir uns, zum Abonnement auf das

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone

St. Gallen, Appenzell und Thurgau

mit Gratisbeigabe der »St. Galler Blätter« und »Tagesfeuilleton«
(Chef-Redaktor: Alt-Landammann H. Seifert)

höflich einzuladen.

Das Tagblatt erscheint wöchentlich 6 Mal und ist das älteste, verbreitetste, in freisinnigem Geiste geschriebene Blatt der Ostschweiz. Es enthält ein sorgfältig redigirtes Feuilleton, tüchtige Privatkorrespondenzen aus dem Kanton St. Gallen und den Nachbarkantonen, zuverlässige Berichte aus der Bundesstadt, ferner die neuesten Telegramme und endlich Mittheilungen über Industrie und Gewerbe, Handel und Landwirtschaft, Kunst etc.

Die »St. Galler Blätter« enthalten Novellen, belehrende Artikel und Originalbesprechungen über die der Redaktion zugekommenen Novitäten vom Büchermarkt.

Abonnementspreis für die Schweiz: Für 3 Monate 3 Fr. 40 Rp., für 6 Monate 6 Fr. 70 Rp. Bestellungen nehmen alle schweizerischen Postbureaux entgegen.

-168-2

Inserate finden wirksamste Verbreitung, namentlich in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Thurgau.

Zu rechtzeitiger Bestellung ladet ergebenst ein

Zollikofer'sche Buchdruckerei.

Abonnements-Einladung

auf die

Glarner Nachrichten

(wöchentlich 6 Mal erscheinend)

verbreitetste Zeitung im Kanton Glarus.

Abonnementspreis:

Per Post für die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, für 6 Monate Fr. 5. 25.

Wirksamstes Inseratenblatt unter billigster Berechnung.

Vom Neujahr an wird jedem Abonnenten ohne Preiserhöhung jeweilen Freitag Abends das

Amtsblatt des Kantons Glarus

gratis beigelegt.

Zu zahlreichen Aufträgen empfehlen sich bestens

Redaktion und Verlag der Glarner Nachrichten,

Buchdruckerei Legler & Fröbel,

Hauptstrasse, Glarus.

-161-4